



Förderinitiative Usability

Stand: 2 | 2013

Leistungsstark durch einfache Handhabung

In den letzten Jahren wurden durch webbasierte und mobile Anwendungssoftware („Apps“) auf Smartphones im Endkundenbereich neue Maßstäbe in Bezug auf Einfachheit, Nutzerfreundlichkeit und Gebrauchstauglichkeit von Software – kurz „Usability“ – gesetzt. Im Bereich der Anwendungen für kleine und mittlere Unternehmen hingegen (KMU) waren bislang vor allem technische Funktionalitäten entscheidend. Das große Angebot und die gestiegene Flexibilität der Produkte führen zu einer starken Konvergenz in der technischen Leistungsfähigkeit. Hinsichtlich der Usability bestehen bei Unternehmenssoftware aber noch immer große Unterschiede und erhebliche Verbesserungspotenziale. Deshalb nimmt Usability als Auswahlkriterium an Bedeutung zu.

Gerade mittelständische Softwarehersteller haben dem Thema Usability bisher wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Während einzelne deutsche Großunternehmen bereits stark in Entwicklungsprozesse mit nutzerorientierter Gestaltung („usercentered design“) investiert haben, stehen viele mittelständische Softwareunternehmen in Deutschland diesbezüglich erst am Anfang. Eine im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) durchgeführte Studie zur Bedeutung der Gebrauchstauglichkeit von Anwendungssoftware als Wettbewerbsfaktor für KMU zeigt, dass sich die meisten Anbieter bisher nur wenig mit dem Thema Usability beschäftigt haben. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass sich die Berücksichtigung von Usability positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt.

Mittelfristig kann die Vernachlässigung der Nutzerfreundlichkeit von Anwendungssoftware für Anbieter und Anwender spürbare Konsequenzen nach sich ziehen: Zum einen drohen mittelständische Softwareproduzenten gegenüber größeren und internationalen Wettbewerbern ins Hintertreffen zu geraten. Zum anderen entgehen den anwendenden Unternehmen durch mangelnde Nutzerfreundlichkeit erhebliche Effizienzvorteile.

Mit der Initiative „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ fördert das BMWi im Rahmen seines Förderschwerpunktes „Mittelstand-Digital – IKT Anwendungen in der Wirtschaft“ in den nächsten Jahren gezielt Verbundvorhaben von Wissenschaft und Praxis, um die Nutzerfreundlichkeit von betrieblicher Anwendungssoftware vor allem für KMU und für das Handwerk zu verbessern.



Ziele der Förderinitiative

Im Rahmen der Förderinitiative „Usability“ werden Vorgehensmodelle entwickelt und erprobt, die KMU dabei helfen, Usability-Kriterien während des gesamten Entwicklungs- und Auswahlprozesses betrieblicher Anwendungssoftware einzubeziehen.

Mit Hilfe der Usability-Förderprojekte können mittelständische Unternehmen trotz knapper Ressourcen Expertenwissen zum Thema Usability generieren und gemeinsam mit Spezialisten praktische Erfahrungen bei der Anwendung sammeln.

Die Bedeutung der Förderinitiative Usability

Die Förderinitiative „Usability“ trägt zu einer Professionalisierung der Beschaffungs- und Implementierungsprozesse von Software bei KMU bei. Alle Akteure am Markt sollen für das Thema Usability sensibilisiert werden und die wirtschaftliche Bedeutung soll damit stärker wahrgenommen werden.

Usability-Normen sind bisher noch wenig bekannt und ihre Potenziale werden nur wenig genutzt. Die Förderinitiative mobilisiert das in Deutschland vorhandene Fachwissen und involviert Experten, um die Wahrnehmung von Normen und Standards durch mittelständische Softwarehersteller und Anwenderunternehmen zu steigern. Hierbei dient das Webportal www.mittelstand-digital.de als Drehscheibe für den Austausch entsprechender Informationen.

Geförderte Projekte

Die Förderprojekte der Initiative „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ entwickeln und erproben Hilfestellungen für KMU, die die Qualität und Gebrauchstauglichkeit der eingesetzten betrieblichen Software verbessern und somit die Wettbewerbsfähigkeit von Anbietern und Anwendern stärken. Die Förderprojekte haben unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Als Kompetenzzentren stellen alle den Technologietransfer in die Zielgruppe der KMU durch Informations- und Unterstützungsangebote sicher. Gleichzeitig widmet sich jedes Projekt den spezifischen Anforderungen an Usability verschiedener mobiler und stationärer Softwaretypen (u. a. ERP, CRM, DMS).

Die Förderinitiative umfasst derzeit folgende Projekte:

- CUBES – Community Usability betrieblicher Softwaresysteme kleiner und mittelständischer Unternehmen (www.cubes-project.de)
- HALLO-SME – Hamburger Usability Living Lab for SME (in Kürze verfügbar)
- KompUEterchen4KMU – Engineering für mobile Unternehmenssoftware (www.kmu-usability.de)
- KUM – Kompetenzzentrum Usability für den Mittelstand (www.usabilityzentrum.de)
- PIC – Playful Interaction Concepts (in Kürze verfügbar)
- Simply usable – Gebrauchstaugliche, geprüfte und gewinnbringende Software-Entwicklung für den Mittelstand (www.simply-usable.de)
- UIG – Ein Usability-Managementkonzept und Berater-Netzwerk für den Mittelstand (in Kürze verfügbar)
- USABILITY INSIDE – Usability in KMU verankern durch Sensibilisieren, Informieren, Dienstleistungen und Entwicklung passgenauer Vorgehensmodelle (www.usability-inside.net)
- uSelect DMS – Optimierung des Auswahlprozesses von Dokumentenmanagementsystemen in KMU durch die Entwicklung und Integration von Usability-Kriterien (www.uselect-dms.de)
- UseTree – Das Berliner Kompetenzzentrum für Usability-Maßnahmen (www.usetree.de)

Die Förderinitiative ist im Juni 2011 mit einer Laufzeit von drei Jahren gestartet. Das Fördervolumen umfasst rund neun Millionen Euro. Ihr ging ein Ideenwettbewerb voraus, der 2012 und 2013 wiederholt wurde. Über eine weitere Förderung wird entschieden, sofern ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Den Ausschreibungstext finden Sie unter: www.bmwi.de/DE/Service/usability

Begleitende Institutionen

Die Evaluation und wissenschaftliche Begleitung der Förderinitiative „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ erfolgt durch die Begleitforschung „Mittelstand-Digital“ unter Leitung von WIK-Consult. Die fachliche und administrative Betreuung der Förderprojekte erfolgt durch den Projektträger im DLR.

Kontakt Begleitforschung

Dr. Franz Büllingen
WIK-Consult GmbH
Rhöndorfer Straße 68
53604 Bad Honnef
E-Mail: f.buellingen@wik-consult.com

Kontakt Projektträger im DLR

Dr. Tomas Forkert
Projektträger im DLR
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Technische Innovationen in der Wirtschaft
Linder Höhe
51147 Köln
E-Mail: tomas.forkert@dlr.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
www.bmwi.de

Bildnachweis

Fotolia

www.mittelstand-digital.de